

Paul Danuser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **25 (1964)**

Heft 8-10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Paul Danuser

Das Stadtorchester Frauenfeld hat uns einen Nachruf auf Paul Danuser zukommen lassen, der auch in den Kreisen des Eidg. Orchesterverbandes sehr geschätzt und geachtet war. Sein Hinschied hat auch uns in Trauer versetzt. Red.

Am 18. August ist unser lieber Paul Danuser völlig unerwartet von uns geschieden; ein feinfühlig, sensibler Mensch, der sein Leben ganz der Musik mit all ihren Varianten hingab, hat uns verlassen.

Paul Danuser hat die Primar- und Realschule in St. Gallen besucht und sich anschließend am Seminar in Rorschach zum Primarlehrer ausgebildet. Nach einem Vikariat an der Gesamtschule in Oberhasli erfolgte seine Wahl als Erzieher an das bürgerliche Waisenhaus in Basel. Hier trieb er auch seine Musikstudien, erwarb das Klavier-, Orgel- und Dirigentendiplom und schloß 1939 mit dem Diplom als Mittelschullehrer für Gesang und Musik ab. Als Organist wirkte er nachher in Zürich-Affoltern, von wo er dann 1944 als Organist, Chor- und Orchesterleiter nach Frauenfeld gewählt wurde. In den letzten Jahren wirkte er daneben noch als Hilfslehrer an der Thurgauischen Kantonsschule und am Thurgauischen Lehrerseminar in Kreuzlingen. Im Frühjahr 1964 wählte ihn der Regierungsrat als Hauptlehrer für Musik und Gesang an die Thurgauische Kantonsschule in Frauenfeld.

Während 20 Jahren bestimmte Paul Danuser das musikalische Leben in Frauenfeld in entscheidendem Maße, sei es als Dirigent des Stadtorchesters, des Oratorien gesangvereins, des Männerchors oder des Evangelischen Kirchenchors. Das liebste Instrument war ihm jedoch die Orgel. Als gläubigem Christen lag ihm besonders die Musik des Barocks am Herzen, insbesondere das Werk Johann Sebastian Bachs. Sein sonntägliches Orgelspiel erstarrte nie zur Routine, sondern war ihm Verpflichtung, ebenso die Aufführung großer Oratorien, Passionen und Messen. Den Instrumentalpart übergab er hier dem Stadtorchester Winterthur, dem Bodenseesymphonieorchester, aber auch dem Stadtorchester Frauenfeld im Rahmen dessen Könnens. Hierzu sei erwähnt: Das Weihnachtsoratorium von Bach, die Oratorien Saul und Messias von Händel, ein Requiem für Männerchor und Orchester von Cherubini. In geduldiger, monatelanger Kleinarbeit hat er diese Aufführungen mit Chor und Orchester vorbereitet bis zu einem beachtlichen künstlerischem Niveau. Dabei konnte er in jeder Probe neu für das Werk begeistern, so daß die Arbeit nie zum Ueberdruß wurde und jeder Mitspieler sein Bestes hergab. Für Orchesterkonzerte stellte er stets Programme zusammen, deren Werke in ihren technischen und musikalischen Anforderungen die Spieler zum Ueben anspornten und so die Leistungen von Jahr zu Jahr verbessert wurden.

Paul Danuser hinterläßt eine schmerzliche Lücke im Kreise seiner Familie und Freunde. Das Stadtorchester Frauenfeld trauert um seinen Dirigenten und Freund!